

*In ihrem Konflikt um Weiderechte gelangen die Dorf- und Kirchgenossen von Schnifis<sup>1</sup> und die Söhne des verstorbenen Kirchgenossen Hans Gantner [fol. 1r] ... vff den edlen wolerbornen herrn l<sup>11</sup> juncker Wolffarten von Brandiss<sup>2</sup> freyen l<sup>12</sup> vnnd als nuhn derselb von Brandiss vnss beyden l<sup>13</sup> theylen darumb für jhn ghen Dürringen<sup>3</sup> jhn l<sup>14</sup> sein dorff vertaget vnnd erbar schidlich leüth l<sup>15</sup> zu jhm genommen vnnd mit denen vnsser l<sup>16</sup> beydertheil khundtschafft red vnnd wiederredt l<sup>17</sup> nach vnsser notturfft darumb eygentlich verhört l<sup>18</sup> hatt, ... wird zwischen den Konfliktparteien dahingehend vermittelt, dass [fol. 1v] ... l<sup>16</sup> nach erkhanndtnuss vnnd vspruch dess vorgeanten l<sup>17</sup> von Brandiss vnnd vnssers ammans Rudiss Schmits l<sup>18</sup> von Röns<sup>4</sup> vnnd annderer erbaren schidleüthen ... die von Schnifis gegen eine Bezahlung von 5 Pfund und einem jährlichen Zins von 10 Schilling künfftig auf ihr Weiderecht auf den Gütern der Gantner Söhne verzichten, das Holztransportrecht über diese Güter sich jedoch weiterhin vorbehalten.*

*Abschr. (B), 17./18. Jh., Vorarlberger LandesA Bregenz, 3586. – Pap., 1 Doppelblatt 40 (20)/33 cm.*

<sup>1</sup> Schnifis, Vorarlberg (A). – <sup>2</sup> Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459. – <sup>3</sup> Thüringen, Vorarlberg. – <sup>4</sup> Röns, Vorarlberg.